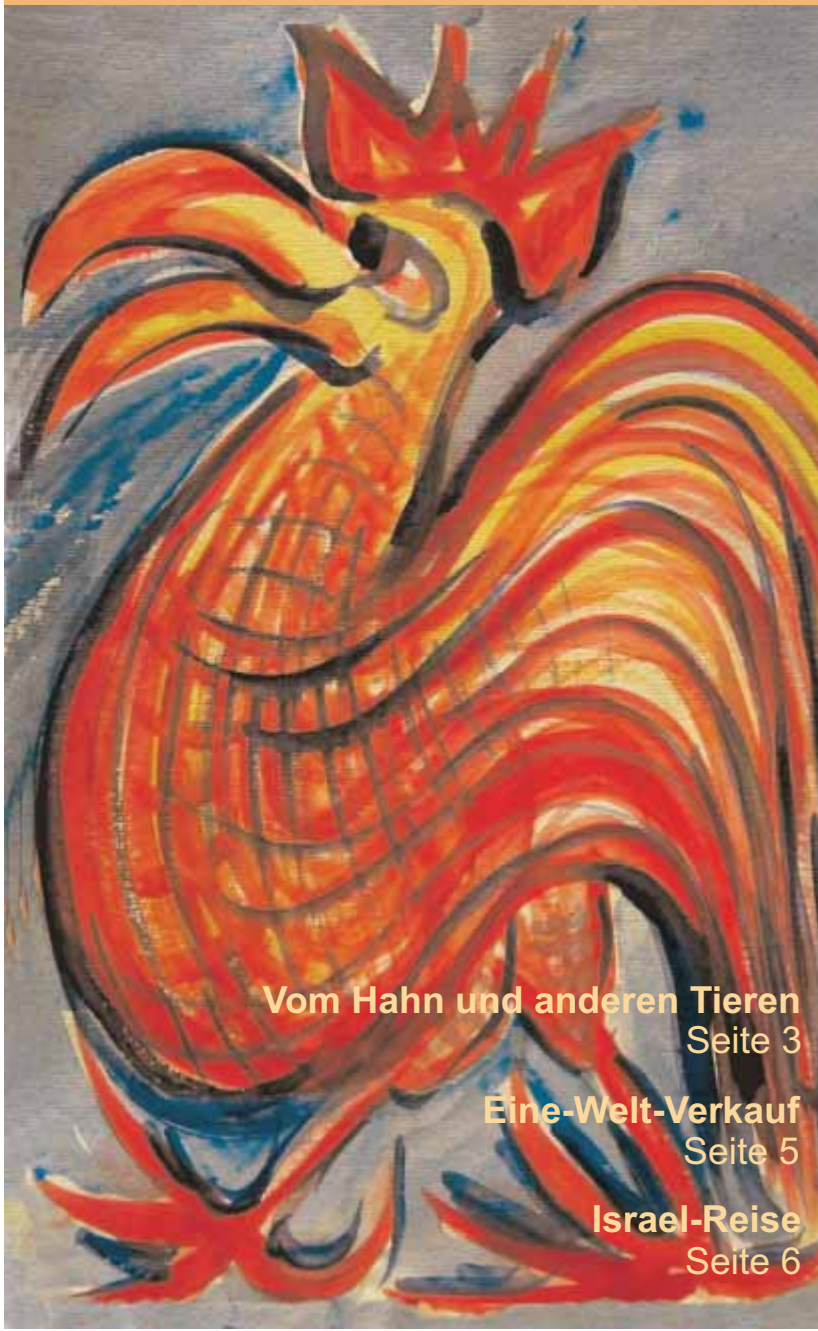




Vom Hahn und anderen Tieren
Seite 3

Eine-Welt-Verkauf
Seite 5

Israel-Reise
Seite 6

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Internet: <http://echterdingen.evkitab.de>

Konten:

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 362000

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10700077

Bezirk Ost

Pfarrer Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: b.neudorfer@ekg-echterdingen.de

Hausmeisterin Jeanette Schmitt,

Tel. 0151 21011420

Bezirk West

Pfarrer Joachim Scheuber, Tel. 79737821

E-Mail: j.scheuber@ekg-echterdingen.de

Mesnerin Gerlinde Wultschner, Tel. 9587080

Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle, Tel. 79737861

E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzender des KGR

Wilfried Kirschmann, Tel. 791412

Diakonin Ulrike Langer, Tel. 79737855

Jugendreferent Thomas Bader, Tel. 4899215

Bezirkskantor S.-O. Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

Redaktion & Layout Margret Angioi, Birgit

Kuhnle, Sigrid Pfenning, Claudia Setzer

Fotos Dr. H. Nolda (Tierbilder), B. Kuhnle

(Eine-Welt-Laden), B. Neudorfer (Mecklen-

burger, Israel), J. Wolf (Israel Gruppenbild),

P. Dietrich (Frühjahrssynode)

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1

Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833

E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: lichterhaus@ekg-echterdingen.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, Fax 79733829

E-Mail: info@dsadf.de

Konten:

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 345008

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10801213

Geschäftsführerin Christine Beilharz

Pflegedienstleitung Ingrid Wagner

Krankenpflegeverein Echterdingen

Konto

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 947008

Rechnerin

Elfriede Armbruster, Tel. 7977336

Druck Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage 3 500 Stück auf Umweltschuttpapier

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank!**

Die nächste Ausgabe erscheint im September 2010.

Wussten Sie schon ...

Vom Hahn und anderen Tieren der Bibel

Ganz schön frech und keck guckt da unser Gockel auf der Titelseite dieses Gemeindebriefes.

Wer weiß, wo sein Artgenosse zusammen mit anderen tierischen Gesellen zu finden ist?

Sie leuchten auf einem unserer Fenster im Gemeindezentrum West. Es sind allesamt Tiere aus der Bibel. Unser Gemeindeglied und Künstler Dr. Helmut Nolda, hat zur Freude vieler Kinder, aber auch Erwachsener diese Tiere gemalt. Sie verbreiten – ganz im Geiste auch des diesjährigen Kirchentags – eine „frisch, fromm, fröhlich, frei“-Freude beim Eintreten in unseren Kirchenraum.

Tatsächlich haben die Tiere in der Bibel immer wieder wichtige Aufgaben übernommen in der Geschichte Gottes mit seinen Gläubigen und auch den nicht so Gläubigen: Ein Wal rettete Jona das Leben – im Auftrag Gottes (Jona 2,1). Raben brachten Elia am Bach Krit Essen – im Auftrag Gottes (1. Könige 17,4). Die Eselin des Magiers Bileam sah als erste den Engel auf dem Wege – im Auftrag Gottes (4. Mose 22,33). Die Löwen weigerten sich, den armen Daniel zu fressen – im Auftrag Gottes (Daniel 6,23). Die Taube des Noah brachte ein Zeichen der Hoffnung für die Flutopfer (1. Mose 8,10). Ja sie soll

es später auch sein, die über Jesus erscheint und den Heiligen Geist sichtbar machen darf (Markus 1,10).



Der Fisch vom See Genezareth
sie schützt
(Lukas 13,34).

Schon ganz zu Beginn wird in der Bibel erzählt, wie Gott am fünften göttlichen Schöpfungstag die Tiere segnete (1. Mose 1,20). Was Gott segnet, das will er auch lieben und schützen. Sogar der kleinste Wurm stimmt deshalb in den täglichen Lobpreis aller Geschöpfe für den Schöpfer mit ein (Psalm 148). Und so werden auch die Tiere am Ende aller Zeiten, wenn Jesus wieder kommt, die Erlösung feiern und mit dabei sein im himmlischen Lobpreis (Offb. 5,13).

Wussten Sie schon ...

Gott hat immer wieder Tiere dazu gebracht, Menschen auf seinen Plan für diese Welt aufmerksam zu machen, einen Heilsplan, der schließlich fröhlich in wahre innere Freiheit durch Jesus Christus führen möchte.

Ja, und der Hahn? Was war nun seine große Rolle?
Er durfte mahnend seinen Hahenschrei ausrufen und Petrus an die Treue gegenüber Jesus Christus erinnern. Und so sitzt er heute noch auf manchem Kirchturm und erinnert uns alle zusammen daran, wie nahe Jesus ist und wie kostbar unsere Treue zu ihm.

Zollen wir also unseren tierischen Mitgeschöpfen durchaus ein wenig Hochachtung im Dienst für das Evangelium.

Übrigens – wussten Sie schon ...

**... dass der erste Tierschutzverein in Deutschland von einem schwäbischen Pfarrer und Pietisten gegründet wurde?
Dies geschah 1837 in Stuttgart durch Albert Knapp.**

Die wirkungsgeschichtlich wichtigsten frühen Tierschutzschriften Deutschlands wurden von dem Tübinger Pfarrer Christian Adam

Dann – ebenfalls ein württembergischer Pietist – verfasst. Pfarrer Danns „Bitte der armen Tiere“ (1822) und sein „Aufruf an alle Menschen“ (1832) sowie Albert Knapps Appell zur Gründung von Vereinen gegen die Tierquälerei (1838) gaben entscheidende Anstöße dazu, dass in Deutschland in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine Tierschutzbewegung entstanden ist. Diese Zusammenhänge sind heute weitgehend in Vergessenheit geraten.

*Ihr Pfarrer
Joachim Scheuber*





Ein Grund zum Feiern

Zehn Jahre Eine-Welt-Verkauf in Echterdingen



Schauen – kaufen – informieren ... schnell
hatte sich eine Gruppe gefunden, die das alles organisiert. Unter tatkräftiger Mithilfe von Gisela Mehlhorn, die auch schon in Bernhausen mitarbeitete, entstand die „Verkaufsstelle Sozialstation Echterdingen“. Seit vielen Jahren ist dieser Treff, immer am dritten Samstag eines Monats, nicht mehr wegzudenken. Parallel wird Fairer

Kaffee ausgeschenkt und Einkauf und Unterhaltung ergänzen sich auf das Schönste.

In der Hoffnung auf einen sommerlichen Tag wollen wir am Samstag, den 19. Juni 2010, mit unserem Eine-Welt-Verkauf auf den Echterdinger Wochenmarkt umziehen.

Zum Einkauf unter freiem Himmel laden wir hiermit herzlich ein. Besuchen Sie uns und unterstützen Sie uns in dem Bemühen um den Fairen Handel und damit um eine gerechtere Welt.

Claudia Setzer



v.l.n.r.: Ulrike Bogner, Hildegard Weiler, Gisela Mehlhorn

Israel 2010

Eine Studienreise in die Heimat Jesu



Gruppenbild vor dem „Sieben-armigen Leuchter“ (Menora)

Vom 22. Mai bis 2. Juni war eine Gruppe von 45 Personen in Israel unterwegs auf den Spuren der Bibel.

Drei Schwerpunkte hatte die Rundreise: Galiläa mit dem See Genezareth, die Wüstenregionen vom Toten Meer bis nach Beerscheba und zuletzt den Aufenthalt in und um Jerusalem.

Mit einem Besuch im Biblischen Garten Neot Kedumim wurden wir am ersten Tag eingestimmt auf Land und Leute. Pflanzen der Bibel, Ackerbau und Ernte wurden uns von Ronit eindrücklich nahegebracht. Am Abend wurde am Nordwestufer des Sees Genezareth Quartier für vier Tage bezogen. Kapernaum, Nazareth, das Golan-Gebirge und

ein Besuch in Maalot, wo im Hilfswerk Zedaka Opfer des Nationalsozialismus betreut werden, waren einige Stationen im Norden Israels.



Am See Genezareth: Blick vom Berg der Seligpreisungen

Von dort ging es weiter am Jordan entlang zum Toten Meer. Dass man darin nicht untergehen kann, haben die meisten ausprobiert. Qumran, En Gedi, wo David sich vor König Saul versteckt hat, und die Festung Masada, die letzte Bastion des jüdi-



schen Aufstands gegen die Römer hinterließen tiefe Eindrücke bei der Reisegruppe.



In der riesigen Zisterne auf Masada – jeder Tropfen Wasser war früher wichtig

Am nächsten Tag ging es zum Tel Arad und nach Beerscheba mit dem Abrahams-Brunnen, dem südlichsten Punkt dieser Reise. Über Beit Guvrin mit seinen imposanten Höhlen und das Ela-Tal, wo David

gegen Goliath kämpfte, führte die Fahrt hinauf nach Jerusalem.

Der wunderbare Blick vom Ölberg, der Besuch der so genannten Klage-mauer und anderer Stätten, an denen wir auf den Steinen aus der Zeit Jesu gelaufen sind, halfen uns, die Bibel besser zu verstehen. Ganz besondere Eindrücke hinterließ der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem. Unser Volk hat den Juden so viel Schlimmes angetan – und trotzdem wird uns die Hand zur Versöhnung gereicht. Bei einem Abstecher nach Bethlehem informierten wir uns über die Situation der Christen in den palästinensischen Gebieten. Den Abschluss der Reise bildete eine Abendmahlsfeier beim Garten-grab. Viele Eindrücke werden uns noch lange beschäftigen.

Burkhard Neudorfer



Blick vom Ölberg

Mission vor Ort

Junger Mecklenburger Bläserkreis zu Gast



Eine lustige Truppe aus dem hohen Norden – der Junge Mecklenburger Bläserkreis

Es war ein besonderer Genuss, den der Junge Mecklenburger Bläserkreis am Sonntag, 15. Februar 2010, in der Stephanuskirche zu Gehör brachte. Wie schon öfter war er im Februar für eine Woche auf Tour. Die letzte Station vor der Heimreise war Echterdingen. Schon manche Erlebnisse und Erfahrungen hatten sie im Großraum Stuttgart gemacht. Konzerte, aber auch diakonische Einsätze – zum Beispiel in Alten- oder Behindertenheimen – gehörten zum Programm der jungen Truppe von 17 Bläserinnen und Bläsern.

Neben der alten Kirchenmusik hatten sie auch einige latein-amerikanische Tänze und Volksweisen im Repertoire, so zum Beispiel das Potpourri „Serenata Mexicana“ von Ernesto Lautz. Die Zuhörer waren begeistert von der Musik und den verschiedenen Überraschungen, die im Laufe des Konzertes auf sie warteten. So konnte man zum Beispiel die alte indianische Tracht der Inkas oder die Trompetensolisten Maite und Laura mit mexikanischen Sombreros bestaunen. Auch das Publikum kam nicht ungeschoren davon.



Das war Klasse! Fehlerfreies Spiel auf zwei Instrumenten gleichzeitig

Es wurden zahlreiche Lieder zum Mitsingen gespielt. Daneben waren neue Lieder, wie das Spiritual „Just A Clother Walk With Thee“ oder „Somethin' Stupid“ zu hören. Das breite Repertoire hat die Zuhörer angesprochen. Doch der Bläserkreis wollte nicht nur durch seine Musik begeistern, sondern auch geistliche Akzente setzen. Posaunenwart Martin Huss und Posaunen-Landesobmann Eberhard Erdmann gaben dem Konzert durch ihre Moderation und durch nachdenkenswerte Texte eine besondere Tiefe. Die Freude an der Musik und

die geistlichen Impulse bildeten so eine schöne Einheit.

Einen besonderen Höhepunkt hatte sich der Bläserkreis für den Schluss des Abends aufgehoben. Die letzte Zugabe trug den Titel „Tango“. Das Besondere daran ist, dass hier die beiden Tubaspieler Mathias und Jakob von Phillip als dritten Musiker unterstützt werden. Letzterer steht zwischen den beiden Tuben und drückt auf beiden Instrumenten gleichzeitig die Ventile, während Jakob und Mathias blasen.

Mit großem Applaus wurde die Truppe aus Mecklenburg-Vorpommern verabschiedet.

Danke für die schöne Musik und die gute Gemeinschaft.

*Burkhard Neudorfer
nach einem Bericht von
Sonja Frölich vom JMBK*

Ein Koffer voller Hoffnung

Gelebte Ökumene

Ökumene in Echterdingen?

Da gibt es die **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen** in unserer Stadt, kurz ACK. Sie trifft sich zweibis dreimal im Jahr. Gemeinsam wird das Zusammenleben in unserer Stadt aus christlicher Sicht erörtert, es werden ökumenische Gottesdienste geplant, Vorträge und Ausstellungen angeboten. Bei uns gibt es die **Ökumenischen Bibeltage**, die jährlich im Januar stattfinden, auch bei großen Festen auf dem Marktplatz einen ökumenischen Gottesdienst. Aber sonst?

Wussten Sie, dass wir unsere **Osterkerze**, die dann ein ganzes Jahr in der Stephanuskirche steht, in der Osternacht von der katholischen Kirchengemeinde in St. Raphael überreicht bekommen? Als Dank für das Läuten unserer Glocken bei katholischen Beerdigungen.

Wussten Sie, dass die Pfarrer beim **Kanzeltausch** in der jeweils anderen Kirche predigen und die Gemeinde eingeladen ist, mitzugehen um Mitchristen in ihrer Kirche zu besuchen? So gibt es viele kleine und größere Gesten, Gewohnheiten, die schon fest in der Gemeinde verankert sind. Bei uns in Echterdingen muss man nicht erst für ein ökumenisches Bewusstsein werben. Es ist gewachsen, die Basis trägt es auch über Pfarrerwechsel hinaus mit.



Fundsache „unser Koffer“ in der Messehalle (2. v. links), Kirchengemeinderätin M. Angioi

Im Anschluss an die Ökumenischen Bibeltage haben wir in diesem Jahr einen „Koffer voller Hoffnung“ gepackt, der beim Kirchentag in München mit weiteren Koffern ausgestellt wurde. Mit Symbolen in diesem Koffer haben wir unseren Wünschen und Hoffnungen Ausdruck gegeben. Da waren z. B. unterschiedliche Schlüssel (Zugänge) zum Evangelium, aber ein gemeinsames Wort. Hoffnung, dass der gute Geist der Ökumene weiter getragen wird und Hoffnung auf ein gemeinsames Abendmahl. Im Koffer waren aber auch Nüsse, die noch zu knacken sind!

Bei der Verabschiedung der Koffer durch die Bischöfe wurde betont: „Das Kreuz ist unser gemeinsames Fundament“ (Fürst), „Luther wollte keine Trennung, sondern Erneuerung“ (Jury), „Christus ist das Licht in unserem Leben“ (Niethammer).

Margret Angioi

Zweiter Ökumenischer Kirchentag



Eindrücke aus München

Der Hahn, der uns vom Titelbild entgegenkräht und uns aufwecken will, rief von vielen Kirchtürmen ca. 130 000 Menschen nach München, um dort ihrem dringenden Wunsch nach Gemeinsamkeit im jeweils Eigenen, der Vielfalt in der Einheit Ausdruck zu geben.

Die große Breite des Angebots – ca. 3 000 Veranstaltungen aus Theologie, Kultur, Wissenschaft, Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik – machte die Auswahl schwer.

Andererseits konnte sich jeder das für ihn stimmige Programm zusammenstellen, so dass große Begeisterung zu spüren war.

Auch für Kinder war gesorgt. Überall wurde man von freundlichen Pfadfindern auf den richtigen Weg gebracht. Überhaupt waren mehr als ein Fünftel der Teilnehmer Jugendliche.

Immer wieder kam die Rede auf die gemeinsame Mahlfeier. Daher war ein Höhepunkt die orthodoxe „Artoklesia“: An 1 000 Tischen wurde auf dem Odeonsplatz nach orthodoxem Ritus gesegnetes Brot geteilt. Auch Bischöfe und Geistliche anderer Kirchen nahmen teil. Eine lange Menschenkette an anderer Stelle unterstrich den Wunsch nach ökumenischer Gemeinsamkeit.

Hier noch einige persönliche Streiflichter: Der Tag begann mit einer Bibelarbeit – an vielen verschiede-

nen Orten, jedoch überall mit dem gleichen (Hoffnungs-)Text.

Am zweiten Tag tauschten sich eine katholische Theologin und eine Rabbinerin über Röm.8,16ff aus: Sie erklärten aus ihrer jeweiligen Sicht „Schöpfung“ und „Hoffnung“ – ein spannendes Gespräch. Auf dem Forum „Ehrenamt“ wurde auf das allgemeine Priestertum verwiesen: Ein Leib, viele Glieder, vielerlei Gaben und Aufgaben. An anderer Stelle gab es ein engagiertes Gespräch zwischen Küng (kath.), Schwöbel (ev.) und Homolka (jüd.) zum Thema „Dem Eigenen treu und offen für das Andere“, wo man Wege finden wollte zwischen beharrendem Fundamentalismus und alles verwischendem Relativismus.

Ein wunderbarer Abend mit Bach-Chören zum Mitsingen wurde angeboten. In einem eigenen Zentrum fanden Gespräche mit dem Islam statt. Auch hier ging es darum, in der Vielfalt eine Bereicherung zu erkennen. Auf vielen Ebenen wurde immer wieder deutlich: Auf den Einzelnen kommt es an!

Die Tage waren anstrengend, kalt, feucht – und begeisternd! Voller Austausch und Begegnungen, sodass wir uns schon freuen können auf den nächsten ev. Kirchentag in Dresden vom 1. bis 5. Juni 2011!

Gunhild Adler

Gemeindefreizeit für Jung und Alt

Wochenende in Hohebuch vom 24.–26. September 2010

Vom 24. bis 26. September 2010 findet unser jährliches Gemeindefreizeitwochenende für Jung und Alt statt.

Dieses Mal sind wir in Hohebuch zu Gast, der Tagungsstätte des Evangelischen Bauernwerks. Dort wollen wir bei Vollverpflegung und Kinderbetreuung mit Leib und Seele auftanken.

Herrliche Ausflugsziele erwarten uns, wie zum Beispiel das Hohenloher Freilandmuseum mit Backofenfest, Waldenburg, Schloss Neuenstein, Schwäbisch Hall oder ein Wald-Kletterpark für Sportliche.

Wir werden Zeit haben zum Singen und Wandern, zum Austausch über die Bibel und den Glauben. Wer einfach nur Ruhe sucht und am Programm mal nicht teilnehmen möchte, darf dies selbstverständlich gerne tun.



Altstadt von Waldenburg/Hohenlohe

Wir bitten um einen Teilnehmerbeitrag in folgender Höhe (Vollpension, Kaffee und Kuchen und Kinderbetreuung inklusive):

Preis pro Erwachsener: *DZ mit Waschgelegenheit: 105 €, DZ mit Dusche und WC: 125 €, EZ mit Waschgelegenheit: 130 €, EZ mit Dusche/WC: 156 €.*

Kinder 0–2 Jahre: 8 €, Kinder im DZ mit Waschgelegenheit: 3–6 Jahre: 26 €, 7–10 Jahre: 34 €, 11–14 Jahre: 39 €, ab 3. Kind nur 10 €.

Die Zimmervergabe findet in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen statt!

Geld soll für niemanden ein Hinderungsgrund sein mitzukommen! Bitte sind Sie so frei und melden sich einfach bei Pfarrer Scheuber, wenn Ihnen der Preis zu teuer ist.

Anfahrt auf eigene Kosten mit Privat-PKW (Fahrgemeinschaften). Treffpunkt und Abfahrt um 16:00 Uhr am Evangelischen Gemeindezentrum West.

Nähere Infos bei Pfarrer Scheuber, Tel. 79737821.

Sie wollen sich anmelden? Dann bitte nebenstehenden Abschnitt ausschneiden und im Gemeindebüro bei Frau Wolf schriftlich oder per E-Mail abgeben.

Sabbatzeit

Familie Scheuber in Costa Rica

Liebe Gemeinde,

wie manche Gemeindeglieder schon mitbekommen haben, werde ich im Jahr 2011 ein Sabbat-Halbjahr mit Elternzeit nehmen.

Nach den Sommerferien 2011 setze ich dann wieder meinen Dienst als Pfarrer in Echterdingen fort.

Wohin geht es? Im Januar 2011 fliegen wir mit den – bis dahin drei – Kindern nach Costa Rica.

Dort werden wir in einer Missionsstation mitarbeiten, einem Ausbildungszentrum für Indianer.

Meine Frau und ich fühlen uns sehr wohl in Echterdingen, doch nach zehn Jahren im Dienst der Verkündigung unserer Kirche möchte ich eine kleine „Auszeit“ nehmen, um mit neuen Eindrücken aus der weltweiten Christenheit zurückzukehren. Seit ein paar Jahren sparen wir auf dieses Freihalbjahr, das von der Kirchenleitung einhellig befürwortet wurde.

Die Vertretung für meinen Seelsorgebezirk übernehmen in dieser Zeit Pfarrer z.A. Matthias Trick aus Bernhausen mit Pfarrer Neudorfer und Diakonin Langer. Für diese Unterstützung und das große Verständnis vieler Gemeindeglieder danke ich jetzt schon herzlich!

Ihr Joachim Scheuber

Anmeldung

zur Gemeindefreizeit

Termin 24.–26. September 2010

Name

Straße, Wohnort

Telefonnummer

E-Mail

Namen der Kinder und Geburtstag

Zimmerwunsch (bitte ankreuzen)

☐ DZ ☐ EZ mit Waschegelegenheit

☐ DZ ☐ EZ mit Dusche/WC

Kinder im

☐ DZ ☐ im Elternzimmer

Ich ☐ biete ☐ suche

Mitfahrgelegenheit für ____ Personen.

Datum und Unterschrift

Chor mal zwei

Treffpunkt Fenster

Chor der Kirche und Kirchenchor Lebendiger Adventskalender



500 Jahre Chor der Kirche ist ein ganz besonderes Jubiläum und Anlass zum Feiern. Schlicht streckt sich der Chor dem

Himmel entgegen. Äußerlich und innerlich. Einladend, hell, freundlich. Meditativ und kraftvoll die Motive der Fenster und die Töne der Orgel. Wir sind dankbar für diesen Ort der Geborgenheit und Stille sowie des Jubels in Musik und Gesang.

KANTOREI ECHTERDINGEN



Unser Kirchenchor, die Kantorei, eröffnet den festlichen Reigen mit einem Konzert für Chor und Orgel am 10. Oktober. Am 24. Oktober schließt der Posaunenchor mit einem Konzert ab. Dazwischen gibt es weitere Feiern und Stundengebete mit Orgel. Freuen Sie sich schon darauf – oder besser noch: singen Sie mit. Unser neuer Kantor hat viele Ideen, neue Literatur und Platz für viele Sängerinnen und Sänger. Wir proben donnerstags.

Im letzten Jahr fand in unserer Kirchengemeinde zum ersten Mal der „Lebendige Adventskalender“ statt und wurde sehr gut angenommen. Bis zu 40 Teilnehmer jeden Alters haben sich in der Adventszeit bei verschiedenen Familien vor einem schön geschmückten Fenster getroffen und eine besinnliche Zeit miteinander verbracht.

Die Veranstaltung wurde auf Anregung eines Gemeindegliedes ins Leben gerufen, organisiert und mit Hilfe einiger anderer Familien durchgeführt. Leider ist das Gemeindeglied inzwischen weggezogen und somit fehlt der Organisator in diesem Jahr. Es wäre sehr schön, wenn dieses Angebot auch diesen Advent stattfinden könnte.

Wir suchen Personen, die sich vorstellen könnten, den „Lebendigen Adventskalender“ zukünftig zu organisieren. Im Gemeindebüro liegt ein Arbeitsbuch vor, in dem Tipps zur Durchführung im Allgemeinen und für die einzelnen Abende beschrieben werden. Auch würden wir uns sehr freuen, wenn sich diejenigen bei uns melden, die sich vorstellen könnten, einen Abend der „Treffpunkt Fenster“ zu sein und die Gestaltung zu übernehmen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 79737810.

Neuer C-Kurs

Beginn im Oktober

Haben Sie Interesse, sich als nebenberufliche(n) Kirchenmusiker(in) ausbilden zu lassen? Bringen Sie gute instrumentale Voraussetzungen und musikalische Grundkenntnisse mit?

Dann wäre der neue C-Kurs, der im Herbst 2010 beginnt, vielleicht etwas für Sie!

Zu den Unterrichtsfächern gehört neben Orgel und Chorleitung auch Musiktheorie, Gehörbildung, Liturgik und Orgelbau. Man kann auch die Bereiche einzeln belegen oder als Hauptfach Kinderchor- oder Bläserchorleitung wählen.

Der Kurs dauert zwei Jahre und schließt mit einer Prüfung im Juli 2012 ab. Die Kosten betragen 300 € zuzüglich 10 € pro Orgelstunde.

Anmeldeschluss ist der 30. September 2010. Aufnahmetests finden nach Absprache statt.

Ausführliche Informationen sowie die genauen Kurstermine finden Sie auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen

<http://echterdingen.evki.de> unter „Musik“.

Für weitere Auskünfte steht auch Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner zur Verfügung, Tel. 79737841.

Neuer Kinderchor

Start am 24. Juni



„Komm, sag es allen weiter ...“

„Wann gibt es endlich einen Kinderchor?“ So bin ich in letzter Zeit des Öfteren gefragt worden.

Nun ist es endlich so weit!

Der Kinderchor startet am Donnerstag, den 24. Juni 2010. Er ist für Kinder von der ersten bis vierten Klasse offen und findet im Gemeindehaus in der Bismarckstraße statt. Beginn ist um 16:15 Uhr. Der Kinderchor dauert eine Dreiviertelstunde. Alle Kinder, die gerne singen und Lust an Spiel, Spaß und Musik haben, sind herzlich eingeladen! Ich freue mich schon darauf, Euch kennen zu lernen!

*Euer Sven-Oliver Rechner
(im Bild)*

Konfirmanden

Veränderungen

Mit dem neuen Jahrgang werden in Echterdingen einige Veränderungen in der Konfirmandenarbeit vorgenommen.

Die Trennung in die beiden Pfarrbezirke wird aufgehoben, sodass eine Auswahl der Konfirmationstermine leichter möglich ist. Vorgesehen ist auch, dass zwar für jede Gruppe ein Pfarrer die Hauptverantwortung übernimmt, der Unterricht aber im Wechsel von beiden Pfarrern gehalten wird. Daneben gibt es die Besonderheit, dass Pfarrer Scheuber im Jahr 2011 ein Sabbathalbjahr nehmen und nicht in Echterdingen sein wird. Deshalb wird auch unsere Gemeinmediakonin Ulrike Langer von Anfang an mit in den Gruppen tätig sein. Ab Januar wird sie die Verantwortung für die Gruppe übernehmen, die im Westen unterrichtet und am 22. Mai 2011 eingesegnet wird.

Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden suchen wir Gemeindeglieder, die „Konfirmanden-Paten“ werden wollen. Das heißt vor allem, dass sie für ein oder zwei Konfirmanden regelmäßig beten wollen, aber auch Kontakte knüpfen und den jungen Leuten helfen, ins Leben der Gemeinde hineinzuwachsen. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich dazu im Gemeindebüro melden würden.

... helfen Kindern in Indien



Ein herzliches Dankeschön an die Echterdinger Konfirmanden „Ost“ und „West“

Sie haben mit rund 1 000 Euro aus dem Konfirmationsgottesdienst unser Schulprojekt zur Befreiung von Kindern aus Zwangsarbeit und Schuldknechtschaft unterstützt. In indischen Steinbrüchen arbeiten Menschen oft unter sklavenartigen Bedingungen, darunter sehr viele Kinder. Die Klasse R8a der Freien Evangelischen Schule Stuttgart hat sich eine „Steinbruchbefreiung“ zum Ziel gesetzt. Wir möchten mit dem gesammelten Geld helfen, dass mit Hilfe von MISEREOR ein Steinbruch in eine Genossenschaft umgewandelt werden kann, so dass die Arbeiter nicht länger betrogen werden.

Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, freuen wir uns!
„Klassenkonto Klaus Stäudle“,
Konto 377756008, BLZ 64090100,
Volksbank Reutlingen, Betreff:
Steinbruch Kanakabura – Harobale,
+ Ihr Name und vollständige Adresse
für eine Spendenbescheinigung.
Weitere Infos unter www.xertifix.de.

Burkhard Neudorfer

Klaus Stäudle, FES Stuttgart

Note EINS für die Diakoniestation



Qualitätsprüfung bestens bestanden

Der Ausbau der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Transparenz in der pflegerischen Versorgung waren wesentliche Eckpunkte des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes 2008. Deshalb war es den Gesetzgebern ein wichtiges Anliegen, dass die Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (sog. MDK-Prüfungen) auf Maßstäben beruhen, die die Ergebnis- und Lebensqualität in der Pflege künftig gut abbilden. Außerdem sollen die Prüfungsergebnisse einfach und verständlich veröffentlicht werden, damit Pflegebedürftige und Angehörige auf einen Blick mit Hilfe von Noten die Beurteilung der Qualität ihres Pflegedienstes erhalten.

Kurz vor Weihnachten bekam die Diakoniestation die Nachricht, dass sie zu Beginn 2010 der umfangreichen Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen unterzogen wird. Die Diakoniestation war gut vorbereitet, denn im Frühjahr 2009 hatte sich der Pflegebereich Leinfelden-Echterdingen bereits durch das „Institut für Qualitätskennzeichnung von Sozialen Dienstleistungen (IQD)“ einer freiwilligen Prüfung unterzogen und dabei ein Spitzenergebnis erzielt.

Am 10. Februar 2010 kamen vier Prüferinnen des MDK und durchleuchteten die Struktur der Station

und alle Leistungsprozesse gründlich. Zur Überprüfung der Zufriedenheit der pflegebedürftigen Menschen erkundigten sich die Prüfer per Telefon direkt bei den Klienten.

Als nach Wochen das Prüfungsergebnis mitgeteilt wurde, war die Freude groß. Der gute Gesamtdurchschnitt mit Note 1,1 konnte nur aufgrund des gemeinsamen Einsatzes aller Kräfte erreicht werden. Ein Grund zum Feiern, denn nun wurde die hohe Qualität bestätigt, die dem Team in ihrer täglichen Arbeit aus vielen positiven Rückmeldungen seitens der Patienten und ihren Angehörigen sowie der Ärzteschaft oftmals bescheinigt wird. Die Schwestern, Pfleger und hauswirtschaftlichen Fachkräfte wollen sich jedoch nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen, sondern weiter an ihrer Professionalität und an der Verbesserung ihrer hohen Leistungsqualität arbeiten.

Neben allen qualitätssteigernden Maßnahmen stehen dem Mitarbeiterteam jedoch die ihnen anvertrauten Menschen im Vordergrund, denen sie in großer Wertschätzung und diakonischer Verantwortung begegnen. Sie wollen Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten und täglich Nächstenliebe in Tat und Wort gerne weitergeben.

Christine Beilharz

Gott schickt uns nicht in Rente

Frühjahrssynode mit dem Schwerpunkt Senioren

Von Bibelkreis bis Tanz, von Männerrunde bis Frauenfrühstück: Im Ev. Kirchenbezirk Bernhausen gibt es mehr als 50 Angebote für Senioren. Die diesjährige Frühjahrssynode, vorbereitet vom Bezirksarbeitskreis für Senioren (BAKS), galt vor allem der Seniorenarbeit: Wie sieht deren Zukunft aus?

Wer sich engagiert, hat selbst den größten Gewinn. Dies schärfte Inge Hafner, Altenhilfe-Fachberaterin im Landratsamt Esslingen, den Synodalen eindrücklich ein. Ehrenamtliche bräuchten eine klare Beschreibung ihrer Aufgabe, Gestaltungsraum, eine gute Begleitung, eine klare zeitliche Vereinbarung und eine hohe Anerkennung. Eine Aner-

kennung, die genau treffe: „Womit könnte ich Ihnen eine Freude machen?“ Die Höhe der Ausgabe sei dabei nicht entscheidend. Wichtig sei die Befriedigung der Neugier. „Wir müssen den Menschen neue Horizonte eröffnen, ihnen eine Fülle von Aufgaben anbieten. Sie sollen einmal etwas ganz anderes machen können. Ich kenne Pflegeheime mit 20 Positionen. Es ist eine Bereicherung, die eigenen Talente auszuleben, die früher im Berufsleben nicht gefragt waren.“ Menschen müssten im richtigen Maß gefordert werden: Der Pfarrer, der die Frau mit Physikstudium an die Kaffeemaschine stellte, habe sie verloren. Diese engagierte sich lieber woanders.



Arbeitsgruppe bei der Bezirkssynode zum Referat von Altenhilfe-Fachberaterin Inge Hafner

Kursana Domizil

Andacht nicht nur für Bewohner

Manchen gelinge der Übergang in den Ruhestand in vier Wochen, anderen in ein bis zwei Jahren, anderen nie: „Sucht im Alter ist ein groß gewordenes Thema.“ Ein Rückzug ins Privatleben sei ein selbst gewählter Verzicht aufs Glück. In der Wohlstandsgesellschaft verlorene Bindungen müssten erneuert werden: „Es geht um Rückgewinnung von Heimat, dabei hat die Kirchengemeinde einen ganz besonderen Stellenwert.“

In neun Arbeitsgruppen diskutierten die Synodalen weiter. Die Lebensphase „Alter“ umfasse 30 Jahre, betonte die Diplom-Sozialgerontologin Ulla Reyle. Mit großen Unterschieden, es würde auch keiner Zwei- und 20-Jährige zusammenstecken. Alter sei nichts Neues, sondern Fortsetzung des Bisherigen. Reyle empfahl thematische Angebote für alle Generationen gemeinsam – ob zu Kunst, Kultur oder geistlichen Fragen. Vormittagstermine seien der „Tod im Topf“, 18 Uhr viel besser. Als Praxisbeispiel stellte der BAKS-Vorsitzende Eberhard Wetzel „Wandern und Entdecken“ vor. Das Gemeinschaftserlebnis spricht in Ostfildern auch solche Menschen ab 55 an, die bisher nicht zur Gemeinde kamen, darunter viele Alleinstehende.

Peter Dietrich

Seit geraumer Zeit werden im Kursana Domizil, jeweils montags von 10:00 bis 10:45 Uhr, Andachten gehalten. Wir denken über den guten Hirten, die Liebe Jesu und vieles andere nach. Gerne möchten wir auch Sie, die Sie nicht im Kursana Domizil wohnen, herzlich dazu einladen. Wir freuen uns über jeden, der sich aufmacht und daran teilnimmt.



Doris Ungericht (Mitte) nach einer Andacht

Ich freue mich, wenn ich Sie begrüßen kann und verbleibe mit guten Wünschen Ihre

Doris Ungericht

Die nächsten Termine für dieses Jahr sind

5. Juli, 26. Juli, 23. August,
6. September, 11. Oktober,
8. November, 22. November und
6. Dezember.

Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe brauchen, rufen Sie gerne an,
Tel. 792732.

Neue Pfarrerin in Vachdorf

Aus unserer Partnergemeinde in Thüringen



Pfarrerin Dr. Kristin Jahn freut sich auf eine bewegende und gesegnete Zeit

Am Ostersonntag ist die neue Pfarrerin in Vachdorf (mit Belrieth und Leutersdorf) in ihr Amt eingesetzt worden. Pastorin z.A. Dr. Kristin Jahn hat die Aufgaben übernommen, die seit dem Tod von Oberpfarrer Wagner im Dezember 2009 von den Nachbarkollegen vertreten wurden.

Zu Ihrem Dienstantritt schreibt sie unter anderem: „Das Evangelium mitten im Leben ist für mich ein Abenteuer. Es bedeutet für mich: Gottes Botschaft auf ihre „Lebenskraft“ hin immer wieder zu befragen, mit Menschen unterwegs zu sein auf der Suche nach dem, was trägt – das ist es, was mich am Amt einer Pastorin fasziniert und wofür ich

auch mit Herz und „Seele“ brenne. Mit Gott nicht fertig zu sein, sondern sich immer wieder neu nach ihm umzudrehen mitten im Trubel und im nüchternen Alltag – das ist mein Anliegen in den kommenden Jahren. Denn – wie es Martin Luther einmal treffend sagte – „das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden. Nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden, nicht ein Sein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung. Wir sind's noch nicht, wir werden's aber.“ In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine bewegende und gesegnete Zeit miteinander.“

Diesen Wünschen schließen wir uns für Pastorin und Gemeinde an. Von Echterdingen war eine kleine Delegation nach Vachdorf gefahren: Siegfried und Regina Nißler und Rosemarie Pfeilsticker überbrachten die Grüße von den Fildern. Seit vielen Jahren gehören diese drei Gemeindemitglieder zu den besonderen Stützen der Partnerschaft mit Vachdorf. Bei vielen Besuchen haben sie persönliche Kontakte geknüpft. Dafür wollen wir uns bei ihnen ganz herzlich bedanken.

Burkhard Neudorfer

Lichtblicke

Wie in unserer Gemeinde geholfen wird

Neue Mitarbeiterin als Krankheitsvertretung im Gemeindehaus



Vor Kurzem konnten wir Frau **Jeanette Schmitt** als neue Mitarbeiterin gewinnen. Sie hat im Gemeindehaus die Krankheitsvertretung für Herrn Köthnig übernommen und ist als Ansprechpartnerin für Gruppen und Mieter zuständig. Wir begrüßen sie herzlich in unserem Team.

Warum ich gerne Besuche mache



Doris Ungericht verh., Kirchengemeinderätin

Vor einigen Jahren wurde ich gefragt, ob ich nicht ein wenig Zeit hätte um mitzuhelfen,

Gemeindemitglieder ab dem 70. Lebensjahr zu besuchen. Diese Zeit nehme ich mir gerne: Menschen den Segen Gottes zuzusprechen und ihnen zu zeigen, dass sie nicht allein sind, in einer Gemeinde leben, in der es Menschen gibt, die zuhören. Dazu Gottesdienste, in denen von Jesus Christus und seiner Liebe

erzählt wird.

Das ist auch ein zentrales Thema in meinem Leben und daher freue ich mich, den „Geburtstagskindern“ davon zu erzählen.

Vielleicht haben auch Sie Freude daran, Geburtstagsbesuche zu machen. Ich informiere Sie gerne, Tel. 792732.



„Schreiben tut der Seele gut!“

Die Psychologische Beratungsstelle

Filder hat ein neues Beratungsangebot: Online-Beratung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Unter der Internetadresse

www.onbera.de

können alle, die Unterstützung brauchen bei der Bewältigung von Lebenskrisen, bei Konflikten in Partnerschaft, bei Problemen in Schule, Ausbildung und Beruf kostenlos und anonym den Rat von psychologischen Beratern abfragen. Die Beratung ist für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die ein direktes Gespräch in der Beratungsstelle nicht wahrnehmen wollen oder können.

Psychologische Beratungsstelle Filder

70794 Filderstadt-Bernhausen, Eisenbahnstraße 3, Tel. 702096
70771 Leinfelden-Echterdingen, Gartenstraße 2, Tel. 7979368

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

09:20 Uhr Stephanuskirche (SK)

10:45 Uhr Gemeindezentrum (GZW)

10:45 Uhr Kinderkirche (GZW)
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

SK – Stephanuskirche



GZW –
Gemeinde-
zentrum West
Reisachstr. 7



GH – Gemeindehaus
Bismarckstraße 3

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 27. Juni

09:20 Uhr Gottesdienst mit
Konfirmandenvorstellung und
Singteam, Stephanuskirche

Sonntag, 4. Juli

09:20 Uhr Raum der Stille – ein
besonderer Gebets- und Stille-
Gottesdienst für Jung und Alt zum
Thema „Schweigen und Hören in
Gottes Gegenwart“ mit Lobpreis-
Band und Orgel, Stephanuskirche

Sonntag, 11. Juli

10:45 Uhr Gottesdienst im Grünen
mit der Geigengruppe von Frau
Brachwitz, Jugendfarm Echterdingen
17:00 Uhr Kleinkindergottesdienst
für kleine und große Leute, GZW
18:30 Uhr Erntebetstunde,
Stephanuskirche

Sonntag, 18. Juli

10:00 Uhr Ökumenischer Gottes-
dienst am Bürgerfest, Rathausplatz
Echterdingen

Montag, 13. September

08:30 Uhr Schulanfangs-
Gottesdienst, Stephanuskirche
und GZW

Mittwoch, 15. September

14:30 Uhr Einschulungs-
Gottesdienst, Stephanuskirche
und GZW

Veranstaltungen

Juni – Juli

Vorschau

Freitag, 18. Juni, bis Sonntag, 20. Juni Konfirmanden-Wochenende, Bodenseehof der Fackelträger in Fischbach am Bodensee

Donnerstag, 24. Juni
09:00–11:00 Uhr Frühstückstreffen für Frauen, GZW.
„Ich will das Haus meines Lebens bewohnen – Prägungen im Lauf unseres Lebens“ mit Ruth Heil, Fischbach

Samstag, 3. Juli
20:00 Uhr Orgelkonzert, Stephanuskirche. Mit Werken von Buxtehude, Bach, Mendelssohn, Reger u.a. Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner

Sonntag, 4. Juli
19:30 Uhr Erntegang mit dem Posaunenchor, Treffpunkt Gewann Bliensäcker/Lachen

Freitag, 9. Juli, bis Sonntag, 11. Juli Konfirmanden-Camp, Dobelmühle in Aulendorf-Steinenbach

Samstag, 10. Juli, bis Sonntag, 11. Juli Kinderkirch-Wochenende, Beginn um **15:00 Uhr** im GZW, Abschluss am Sonntag mit dem Gottesdienst im Grünen auf der Jugendfarm gegen 12:00 Uhr.

Sonntag, 25. Juli
18:00 Uhr „Gospel meets Jazz“ – Konzert mit dem Chor go.on.gospel, Leitung: Sabine Böpple-Imlau, GZW



Dienstag, 19. bis Samstag, 23. Oktober

Im Herbst 2010 geht's los:

Ich glaub's kommt in die Zehntscheuer nach Echterdingen!

Ich glaub's ist eine Jugendevangelisation, die vom CVJM Echterdingen, der Liebenzeller Gemeinschaft Leinfelden und der evangelischen Jugend aus Stetten für Leinfelden-Echterdingen organisiert wird.

Eingeladen sind alle Teens ab 13 Jahren, die Lust auf spannendes Programm, Action, nationale und internationale Gäste haben und mehr über den Glauben an Jesus Christus erfahren möchten.

Wenn Sie die Jugendwoche unterstützen möchten, dann beten Sie für uns Mitarbeiter und dass Jugendliche zum Glauben an Jesus finden.

Darüber hinaus freuen wir uns, wenn Sie uns finanziell unterstützen:

Stichwort: ich glaub's:

Konto 486043, BLZ 60062775 bei der Echterdinger Bank.

Alles Weitere und aktuelle Infos gibt's unter www.ich-glaubs-le.de



Stephanuskirche

Ev. Kirchengemeinde Echterdingen



HERZLICH WILLKOMMEN
ANKOMMEN
AUSRUHEN
AUFTANKEN

MITTWOCHS + SAMSTAGS 10:00 – 12:00 UHR
SONNTAGS 10:30 – 12:00 UHR